

An den
Magistrat der Landeshauptstadt
Klagenfurt am Wörthersee
Bahnhofstraße 35
9020 Klagenfurt am Wörthersee

Betrifft: I. Ansuchen (1-fach, *1, *2)
II: Betriebsbeschreibung (4-fach, *1, *2)

I. Ansuchen

Betrifft: Antrag um gewerbebehördliche Genehmigung einer Betriebsanlage

Ich/Die (Gesellschaft)..... beantrage/
beantragt die gewerbebehördliche

- Genehmigung
 Änderungs-/Erweiterungsgenehmigung

einer Betriebsanlage für ein (bitte Betriebsart anführen)

.....

im Standort

auf Parzelle Nr. KG

.....
Name/Gesellschaft

.....
Datum

Name des Vertreters (der Gesellschaft):

Zustelladresse:

Telefonnummer:

*1) Vergebührung: Das Ansuchen ist mit EUR 13,20 zu vergebühren. Die Unterlagen sind bis zu einer Größe von 4einseitig beschriebenen Blättern im Ausmaß von DIN-A-4 je Blatt (= 1 Bogen) mit je EUR 3,60 und wenn die Blätter die Größe A 4 übersteigen, mit dem zweifachen Betrag (d. s. je EUR 7,20) zu vergebühren; für gebündelte Projekte je EUR 21,80). Die Vergebührung kann durch Bareinzahlung beim Magistrat Klagenfurt erfolgen oder durch Überweisung des betreffenden Betrages auf das Konto der Österreichischen Postsparkasse (BLZ 60000), Kontonummer 7249819.

*2) NEUFÖG: Bestätigung der gesetzlichen Berufsvertretung (Wirtschaftskammer, Tel. Nr. 5868-961, bzw. der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft, Tel. Nr. 32133) über die Neugründung.

II. ERFORDERLICHE EINREICHUNTERLAGEN für gewerbliche Betriebsanlagen

1. Name und Anschrift des Eigentümers des Betriebsgrundstückes und der Eigentümer der an dieses Grundstück unmittelbar angrenzenden Grundstücke – **1-fach**

2. Für die Beurteilung des Projektes und der zu erwartenden Emissionen der Anlage im Ermittlungsverfahren erforderlichen Unterlagen – 1-fach

a) *Schallemissionen:*

- Schallabstrahlung der Maschinen und Geräte und Ansaug- und Ausblasöffnungen durch Abgabe der A-bewerteten Schalleistungspegel
- Schalldämmung der Außenbauteile (Türen, Fenster)
- Betriebsverkehr, Kundenverkehr mit Angabe der Fahrzeuge und deren Frequenz sowie der Betriebszeiten (Heranziehung der ÖAL-Richtlinien Nr. 14 – Berechnung des Schallpegels in Betriebshallen und Nr. 28 – Schallausstrahlung)

b) *Abluftemissionen:*

- Angabe der Abluft- bzw. Abgasmenge in m³/h bei Betriebs- oder Normbedingungen
- Angabe aller festen, flüssigen und gasförmigen luftverunreinigenden Stoffe in mg/Nm³
- Angaben über vorgesehene Abluftreinigungseinrichtungen mit Funktionsprinzip

3. Lageplan – 4-fach

- Ausweisung der Widmungen
- Eintragung der unmittelbar angrenzenden Grundstücke und nächstgelegenen Gebäude
- Eintragung der Verkehrswege/Stellplätze

4. Pläne – 4-fach

- Grundriss- und Aufrissplan, Schnitte und Ansichten mit Bemaßung
- Widmung der Räumlichkeiten
- Eintragung der ortsfesten Maschinen und Geräte mit Pos. Nr.
- Einzeichnung der Fensterflächen, Be- und Entlüftungsöffnungen
- Lage der Abluftöffnungen (Schornsteine udgl.)
- Ort der Lage von betriebsspezifischen Stoffen /Fase, Chemikalien, brennbare Flüssigkeiten, Abfälle)
- Eintragung der Heizungsanlage

5. Betriebsbeschreibung – 4-fach

- Betriebsbeschreibung (technische Beschreibung des vorgesehenen Betriebsablaufs) einschließlich eines Verzeichnisses der Maschinen (unter Angabe von Type und Leistung in kW) mit Pos. Nr. und sonstigen Betriebseinrichtungen
- Einsatz der Roh-, Hilfs- und Zusatzstoffe mit Mengenangaben und chem. Zusammensetzung (Sicherheitsdatenblätter) sowie Angaben über deren Lagerung, Lagerart, durchschnittliche Lagermenge und Monats-/Jahresverbrauch
- Bei Lagerung von Flüssiggas:
 - Ort und Aufstellung der (des) Behälter(s), Angaben über Gesamt-Füllgewicht,
 - Schutzzone, Ausrüstung des Behälters
- Bei Verwendung von Kälteanlagen:
 - Beschreibung der Kühlaggregate (Typ, Fabrikat, Aufstellung, Kälteleistung, Kältemittel und Kältemittelinhalt)
- Beschreibung der Be- und Entlüftungsanlage (Aggregate, Ventilatoren) mit Angabe der jeweiligen Luftmengen/-leistungen, Luftwechselraten
- Beschreibung der Heizungsanlage (Kessel, Brenner mit max. Brennstoffwärmeleistung, Heizmedium und deren Lagerung bzw. Bezug)
- vorgesehene Betriebszeiten

1. Abfallwirtschaftskonzept – 4-fach

Beschreibung der im Betrieb der Anlage zu erwartenden Abfälle nach Art (Schlüsselnr.), Menge, Ort des Anfalles, Ort der Zwischenlagerung und der betrieblichen Vorkehrungen zu deren Vermeidung, Verwertung und Entsorgung (Abfallwirtschaftskonzept)

7. Abwässer – 4-fach

- Angabe über Art, Menge und Verbringung produktionsspezifischer Abwässer (zB Kühlwasser, belastete Abwässer)
- Angaben über Menge und Verbringung sonstiger Abwässer (häuslicher Abwässer, Oberflächenwässer)
- Angaben über vorgesehene Abwasserreinigungseinrichtungen (Funktionsprinzip, Dimensionierung)

BEIBLATT

zusätzliche Anforderungen an Einreichunterlagen aus der Sicht des Arbeitnehmerschutzes:

Im Grundrissplan:

- Nachweis über die Größe der Belichtungsflächen und Angabe über Größe der Klarsichtverglasung
- Größe des wirksamen Lüftungsquerschnittes der Belüftungsöffnungen
- Eintragung der Lagerregale
- Hauptverkehrswege und Fluchtweglängen unter Berücksichtigung der Einrichtung

Aufbau und Wärmeleitzahl des Fußbodens (W/K m)

Angabe über **Anzahl der voraussichtlich Beschäftigten** und die **Anzahl der zu erwartenden Kunden**

Angabe über die gesetzlichen Bestimmungen und technischen Richtlinien, nach denen das Projekt ausgeführt wird (zB SNT-Vorschriften, ÖVGW-Richtlinien, Kälteanlagen-VO, Flüssiggas-VO, ÖNORMEN, ...)

INHALTLICHE ANFORDERUNGEN FÜR EIN ABFALLWIRTSCHAFTSKONZEPT

Gesetzliche Grundlagen

- Gewerbeordnung § 353 Z. 1 lit. c
- Abfallwirtschaftsgesetz § 9 Abs. 2

Der Genehmigungsantrag hat jedenfalls eine Beschreibung der beim Betrieb der Anlage zu erwartenden Abfälle und der betrieblichen Vorkehrungen zu deren Vermeidung, Verwertung und Entsorgung (Abfallwirtschaftskonzept) zu enthalten.

1. Betriebsbeschreibung

- 1.1. Branche
- 1.2. Anzahl der Arbeitnehmer
- 1.3. Produkte
- 1.4. Produktionskapazität – Umsatz

2. Anlagenbeschreibung

- 2.1. Allgemeine Verfahrens- und Prozessbeschreibung
- 2.2. Produkthanlagen

3. Abfallerhebung

Getrennt nach:

- gefährlichen Abfällen
- nicht gefährlichen Abfällen

Jeweils aufgegliedert nach:

- Art (Angabe der Schlüsselnummer nach ÖNORM S 2100 bzw. S 2101)
- Menge (pro Jahr)
- Zusammensetzung
- Herkunft

4. Lagerung bzw. Zwischenlagerung der Abfälle

Beschreibung der Lagerung bzw. Zwischenlagerung der im Betrieb anfallenden Abfälle unter Angabe der baulichen Ausstattung der Lagerstätten, unter Angabe der verwendeten Lagerungsform (Behälter) und Angabe der Lagerkapazitäten

5. Entsorgung der Abfälle

- 5.1. Angaben über Art, Menge und Zusammensetzung der zu entsorgenden Abfälle
- 5.2. Angaben über das Entsorgungsintervall
Diese Angaben haben den Zeitraum der Zwischenlagerung von der Entstehung der Abfälle bis zur Entsorgung durch ein hierzu befugtes Unternehmen zu beinhalten.
- 5.3. Angaben über den Entsorgungsnachweis
Hier sind, gegliedert nach Schlüsselnummern, für jeden vom Betriebsstandort abgeholt oder vom Erzeuger zum Entsorger gelieferten Abfall die zur Entsorgung beauftragten Unternehmer anzugeben. Weiters ist die Art der Entsorgung anzugeben.

6. Abfallwirtschaftliche Maßnahmen

- 6.1. Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Verwertung

- für Neuanlagen: geplanter Zustand
- für Altanlagen: Ist-Zustand und geplanter Zustand

Bedachtnahme auf Abfallvermeidung bei der Ablieferung von Ausgangs- und Halbfertigprodukten, die Verwertung im Betrieb anfallender Abfälle durch Wiedereinbringung in den Produktionsprozess, gegebenenfalls energetische Verwertung.

- 6.2. Begründung (Wirtschaftliche Gründe, Umweltschutzgründe), warum eine bestimmte Maßnahme gesetzt wurde.

Anmerkungen

Die Angaben zu den Punkten 1 und 2 können beim Abfallwirtschaftskonzept entfallen, wenn sie beim Antrag auf Betriebsstättengenehmigung schon beigebracht wurden.

Sämtliche Angaben sind für alle Abfälle, die im Betrieb anfallen, vorzulegen, wie zB Restmüll, Altpapier, Altglas, Altmetalle, biogene Anteile, produktionsspezifische Abfälle usw....